

„Aggerstrand 2.0“ Digitale Zugänge für alle Generationen

Gefördert durch die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Aufbruch in die digitale Projektarbeit...

Am 13. September des vergangenen Jahres fiel der Startschuss für das Projekt „Aggerstrand 2.0 – Das digitale Café“. Wir blicken nun auf ein halbes Jahr der digitalen Arbeit in den Räumlichkeiten des AWO Mehrgenerationenparks „Aggerstrand“ zurück. Durch das Sonderprogramm „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW war es uns möglich, die soziale Einrichtung in Runderoth mit einem öffentlichen WLAN-Zugang sowie sechs Tablets und sechs Notebooks auszustatten.



Dies brachte uns in die Position, digitale Projektarbeit im Kontext sozialer Arbeit anzubieten. Das offene Angebot im AWO Mehrgenerationenpark zielt grundsätzlich auf den Austausch und die Verständigung zwischen den Generationen ab. Mit den jetzigen technischen Voraussetzungen können wir den Dialog zwischen Alt und Jung auf eine neue Ebene heben. Dafür werden in der Projektarbeit digitale Tools als generationsübergreifende Transmitter eingesetzt. Die Begegnung unterschiedlicher Menschen aus verschiedenen Generationen findet im Projekt mit und über die neu angeschafften Geräte statt.

In den Wochen vor Beginn des Projektes haben wir eine breit angelegte Werbe- und Informationskampagne gestartet. Es wurden Plakate und Flyer erstellt, die bei einer Vielzahl von Geschäften, Institutionen, Behörden sowie Netzwerkpartner verteilt wurden. Dies geschah auch über die Grenzen der Gemeinde Engelskirchen hinaus.

Eine große Leserschaft konnten die Presseartikel in Print- und digitalen Medien erreichen. Zahlreiche unserer Besucher*innen sind durch die diversen Publikationen auf das neue digitale Angebot bei uns in der Einrichtung aufmerksam geworden.

Neben der bereits erwähnten Öffentlichkeitsarbeit mit Hilfe von Flyern, Plakaten und Presseartikeln, gibt es weitere Kanäle, über die unsere Besucher*innen den Zugang zum Angebot erhalten haben. Neue Teilnehmer*innen berichten uns, dass sie im Kreise ihrer Familie, Freunde, Nachbarschaft etc. auf das digitale Angebot aufmerksam gemacht worden sind. Auf Empfehlung „von Mund zu Mund“ sind sie zu uns gestoßen. Ebenso werden wir via Telefon und E-Mail kontaktiert und informieren über Anfahrtsweg, Projektinhalte, Platzreservierung usw. und laden herzlich zum Schnuppernachmittag beim nächsten digitalen Café bei uns am Aggerstrand ein.



Digitalisierung – Zeitenwende in der sozialen Arbeit

Digitalisierung bedeutet Wandel. Dieser Wandel geht mit einem gesellschaftlichen Wandel und somit mit einem Wandel hinsichtlich zahlreicher Berufsfelder einher. Auch in der sozialen Arbeit gewinnen digitale Prozesse in vielerlei Hinsicht an Bedeutung. Menschen organisieren ihr Leben mit Hilfe von Anwendungssoftware, nutzen digitale Dienste und treten auf neuen Kommunikationswegen in Kontakt miteinander. Für viele ältere Menschen ist diese Entwicklung jedoch eine Herausforderung, da sie mit der neuen Technologie nicht vertraut sind. Dabei bieten sich gerade für ältere Menschen viele Chancen durch die digitale Arbeit, die sie nutzen sollten.

In der sozialen Arbeit setzen wir uns mit der Digitalisierung auf verschiedenen Ebenen auseinander. Die Veränderungen des alltäglichen Lebens unserer Besucher*innen im Zuge der zunehmenden Technologisierung verschiedenster Lebensbereiche, bringt für uns neue Herausforderungen, Fragestellungen und Aufgabenfelder mit sich.

Im Projekt „Aggerstrand 2.0 – Das digitale Café“ arbeiten wir daran, komplex erscheinende Prozesse möglichst einfach und verständlich zu erklären. Bedienungsabläufe werden auch schriftlich festgehalten, sodass sie von den Senioren*innen besser verinnerlicht werden und zu Hause in Selbstständigkeit ausgeführt werden können. Auf diesem Wege möchten wir neue technische Möglichkeiten gewinnbringend in das Leben unserer Teilnehmer*innen integrieren. So konnten wir im Zuge unserer bisherigen Projektarbeit konkret feststellen, dass digitale Arbeit mit älteren Menschen zu einer Verbesserung ihrer Lebensqualität beitragen kann. Beispielsweise indem wir unsere Projektteilnehmer*innen dabei aufklären, wie sie einfacher mit Familie und Freunden in Kontakt bleiben können. Durch Videoanrufe, E-Mails oder Messenger-Dienste ist es möglich, auch über große Entfernungen hinweg zu kommunizieren. Gerade in Zeiten von Corona hat sich gezeigt, wie wichtig eine digitale Vernetzung ist, um soziale Isolation zu vermeiden.

Eine weitere Chance besteht darin, dass wir Senioren*innen darin unterstützen unabhängiger zu werden. Wir zeigen Möglichkeiten auf, online einzukaufen, informieren grundsätzlich über Möglichkeiten des Online-Bankings oder wie öffentliche Dienstleistungen im Internet in Anspruch genommen werden können. Vieles ließe sich zukünftig für unsere älteren Projektteilnehmer*innen erledigen, ohne dass sie das Haus verlassen müssen. Dadurch wird ihre Mobilität und ihr Alltag erleichtert. Ebenfalls klären wir über Betrugsfälle in der digitalen Welt wie beispielsweise den „Enkeltrick“ auf.

„Schooling 2.0“ – AWO Mehrgenerationenpark stärkt digitale Chancengleichheit im Bildungssystem

Durch die Wiedereröffnung der Schulen nach den Lockdowns während der Corona-Pandemie, hat das Thema „Homeoffice“ für Eltern Teils und „Homeschooling“ für Schüler*innen vorerst gänzlich an Notwendigkeit verloren. Aktuell besteht kein Bedarf, Tablets/Notebooks an Schüler*innen zu verleihen, die zu Hause nicht über die technischen Voraussetzungen eines digitalen Homeschoolings verfügen. Durch das Förderprogramm der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ sind wir zukünftig jederzeit bereit, Familien mit Schulkindern/-Jugendlichen digital zu unterstützen. Geräte könnten von uns ohne großen Aufwand und bürokratische Hürden für schulische Anliegen in den eigenen vier Wänden verliehen werden.

Das Projekt „Aggerstrand – Schooling 2.0“ wird momentan vor Ort in den Räumlichkeiten des AWO Mehrgenerationenparks in verschiedenen Formen der digitalen Unterstützung für junge Menschen angeboten. Schüler*innen haben bei uns die Möglichkeit, an den Geräten schulische Aufgaben jeglicher Art anzufertigen. Sie betreiben mit den neuen Tablets/Notebooks beispielsweise Recherchearbeiten für Referate, nutzen zusätzliche Informationen aus dem Internet für die Anfertigung ihrer Hausaufgaben oder nutzen Lernprogramme als Vorbereitung auf Klausuren etc.

Für zahlreiche junge Menschen bieten wir Unterstützung im Bewerbungsverfahren um einen Praktikumsplatz, für den Besuch einer weiterführenden Schule oder einem Ausbildungsplatz an. Die Schüler*innen können ohne Anmeldung im Vorfeld und äußerst niedrigschwellig die Geräte nutzen.

Regelmäßig werden je nach Bedarf und Umfang Einzeltermine vereinbart, an denen die jungen Menschen außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Einrichtung an den Geräten arbeiten können. Dies ist entweder mit oder ohne Unterstützung der zuständigen Fachkräfte möglich.

Durch das Förderprogramm „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW, sind wir somit bestens vorbereitet auf künftige Herausforderungen zu reagieren, die im Kontext digitaler Zugänge – digitaler Chancengleichheit stehen.

Ein Projekt ist ein Prozess – Digital Learning by Doing am Aggerstrand

In den vergangenen sechs Monaten haben wir viel über die Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung in unserem Arbeitsfeld gelernt. Es ist wichtig, dass die digitale Arbeit mit Senioren*innen sensibel und bedarfsorientiert gestaltet wird. Eine individuelle Betreuung ist notwendig, um eventuelle Hürden für ältere Menschen zu überwinden. Dies wird von unserem Team sichergestellt. Ebenso müssen wir darauf achten, dass digitale Anwendungen möglichst barrierefrei und einfach zu bedienen sind. Hier geben wir Tipps in Hinblick auf altersgerechte Einstellungen oder entsprechende Geräte.

Jugendliche, die zusammen mit den älteren Herrschaften vor den Geräten arbeiten und Schritt für Schritt Fragen klären, Lösungswege aufzeigen, das kleine ABC der digitalen Welt vermitteln und beratend zur Seite stehen, wachsen mit ihren Aufgaben und übernehmen zunehmend Verantwortung in ihrer Funktion. Die Stärkung auf beiden Seiten, der jüngeren- sowie älteren Generation, ist uns im Projektverlauf ein zentrales Anliegen. Durch Beobachtungen und Rückmeldungen wissen wir, dass die Projektteilnehmer*innen auf verschiedenen Ebenen von der gemeinsamen Zeit im digitalen Café profitieren. Damit sehen wir uns in unserer Bedarfsanalyse und der daraus resultierenden Projektidee bestätigt.

Mit „Aggerstrand 2.0“ zukunftsfähig aufgestellt

Mit dem digitalen Angebot haben wir eine wichtige Angebotslücke in unserer Einrichtung geschlossen. Mit der nun vorhandenen technischen Ausstattung können wir das Projekt ohne Einschränkungen fortführen, anpassen, erweitern sowie weitere Projektideen rund um die digitale soziale Arbeit entwerfen. Mit anderen Worten, der AWO Mehrgenerationenpark ist nun zukunftsfähig ausgebaut.

Zu jedem regelmäßig stattfindenden Projekttag besuchen uns digital interessierte Menschen und beschäftigen sich mit ihren ganz persönlichen Themen. Dies geschieht im direkten Kontakt mit anderen Projektteilnehmer*innen, unseren technikaffinen Jugendlichen sowie mit uns als Fachkräfte der Einrichtung.

Vor allem ist die generationenübergreifende Zusammenarbeit das besondere Merkmal des Projektes und wird von unseren Besucher*innen als gewinnbringend erlebt. Es macht große Freude den Jugendlichen und älteren Menschen im intensiven, lehrreichen und oftmals humorvollen Austausch zu erleben. Die Atmosphäre wird von den Teilnehmenden als sehr positiv und unterstützend beschrieben. Der Cafébetrieb mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen versüßt die gemeinsame Zeit und setzt das Angebot in ein entspanntes und angenehmes Setting.